

Qualifikationsziele für den Bachelor Angewandte Volkswirtschaftslehre

**Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)
der Technischen Hochschule Deggendorf**

Verfasser: Prof. Dr. Hanjo Allinger, Studiengangskoordinator für den
Bachelorstudiengang Angewandte Volkswirtschaftslehre

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 16.11.2020

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität.....	1
1 Ziele des Studiengangs.....	3
2 Lernergebnisse des Studiengangs	3
3 Studienziele und Qualifikationsziele	4
4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....	5

1 Ziele des Studiengangs

Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Volkswirtinnen und Volkswirten, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse wirtschaftspolitische Probleme differenziert und sachkundig bearbeiten können. Im Einzelnen werden die Studierenden

- Umfassende Fachkenntnisse erwerben, die sie für eine Tätigkeit in der wissenschaftlichen Politikberatung in Ministerien, Verbänden, Parafisci, im Banken- und Versicherungsbereich oder in internationalen Organisationen befähigen,
- Soziale Fähigkeiten entwickeln, die es ihnen erlauben, auch in ethisch herausfordernden Entscheidungssituationen verantwortungsbewusst zu handeln und
- Methodenkompetenzen aufbauen, die sie in die Lage versetzen, sich auch im unübersichtlichen Interessengemenge von Politik und Wirtschaft einen eigenen unabhängigen, analytisch fundierten Standpunkt zu erarbeiten.

Bei der Erreichung der skizzierten Qualifizierungsziele kommt dem Anwendungsbezug eine besondere Bedeutung zu. Die Anwendung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf konkrete, aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen wird durch die Lehre in verschiedenen Anwendungsbereichen sichergestellt. Den Studierenden eröffnet dieser Studienaufbau die Möglichkeit, bereits früh im Studium ihre Fachkenntnisse im Licht eines Anwendungsbereichs prozessorientiert zu vertiefen.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Um die unter Abschnitt 1 formulierten Ziele zu erreichen, vermittelt der Studiengang entsprechende Fach- und Methoden-Kompetenzen in Form geeigneter Kenntnisse und Fähigkeiten sowie persönliche und Sozialkompetenzen.

Das Studium der Volkswirtschaftslehre verleiht Problemlösungskompetenzen. Ziel ist die Ausbildung von Volkswirten, die auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden wirtschaftspolitische Probleme differenziert und sachkundig bearbeiten können. Die Studierenden entwickeln zudem soziale Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, auch in ethisch herausfordernden Entscheidungssituationen verantwortungsbewusst zu handeln. Nicht die Herleitung und Vertiefung theoretischen Wissens, sondern seine Anwendung auf Gegenwartsprobleme ist Kern des Studiengangs. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung von Handlungsvorschlägen für konkrete Probleme der nationalen und internationalen Politik.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Die unter Abschnitt 2 besprochenen Lernergebnisse können in Form von Studien- und Qualifikationszielen wie folgt in die Bereiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen gegliedert werden. Da die Volkswirtschaftslehre eine Methodenwissenschaft ist, kann die Kenntnis volkswirtschaftlicher Grundlagen nicht immer von Methodenkenntnissen getrennt werden.

Kenntnisse (Wissen und Verständnis um grundlegende quantitative, wirtschaftliche und methodische Theorien und Ansätze):

- Volkswirtschaftliche Grundlagen und betriebliche Funktionen kennen und verstehen (im Folgenden kurz „Grundlagen Volkswirtschaft“)
- Wirtschaftswissenschaftliche Methoden kennen und verstehen (im Folgenden kurz „Grundlagen Methoden“)

Fähigkeiten (Kompetenzen, die die systematische und regelhafte Anwendung erworbener Kenntnisse betrifft):

- Auf Basis volkswirtschaftlicher- und Grundlagenkenntnisse wirtschaftspolitische sowie betriebliche Funktionen benutzen und ihren Einfluss bewerten (im Folgenden kurz „Anwendung Grundlagen Volkswirtschaft“)
- Volkswirtschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Methoden entsprechend etablierter wissenschaftlicher Standards anwenden (im Folgenden kurz „Anwendung Methoden“)

Kompetenzen:

Anmerkung: Im Folgenden werden Fach- und Methodenkompetenzen gelistet, die über die formulierten Kenntnisse und Fähigkeiten hinausgehen bzw. auf diesen aufbauen. Diese decken damit insbesondere prognostische und interventionelle Ziele ab (vgl. Abschnitt 1).

- Problemlösungskompetenz: Analyse, Bewertung von volkswirtschaftlichen Prozessen auf unterschiedlichen Ebenen (vgl. Abschnitt 1)
- Selbstkompetenzen in der Entwicklung eigener Einstellungen, Persönlichkeitseigenschaften, Ziele. Dazu gehört der implizite Erwerb einer internalen Kontrollüberzeugung sowie individueller Autonomie und Selbstwirksamkeit (im Folgenden kurz „Selbstkompetenzen“)
- Sozialkompetenzen in Kommunikation, in Kooperation, im Umgang mit Konflikten (im Folgenden kurz „Sozialkompetenzen“)
- Interkulturelle Kompetenz mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren, im engeren Sinne die Fähigkeit zum

beidseitig zufriedenstellenden Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung (im Folgenden kurz „Interkulturelle Kompetenz“)

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Studiengang beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Studiengang hergestellt.

Zielematrix der Module im Bachelorstudiengang Angewandte Volkswirtschaftslehre								
Modul	Ziele							
	Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen			
	Grundlagen Volkswirtschaft	Grundlagen Methoden	Anwendung Grundlagen Wirtschaft.	Anwendung Methoden	Problemlösungskompetenzen	Selbstkompetenzen	Sozialkompetenzen	Interkulturelle Kompetenz
Mikroökonomik	xx	xx			xx			
Quantitative Methoden I		x			xx			
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	xx							
Ethik und Gerechtigkeit	xx				x		xx	x
Öffentliches Recht und Wirtschaftsgeschichte	xx							x
Makroökonomik	xx	xx			xx			
Finanzwissenschaft	xx	xx	x	x	xx		x	
Finanzen und Investition	x							
Internationale Ökonomik	x	x	x	x				xx
Verhaltens- und Industrieökonomik	x	x	x	x			xx	
Quantitative Methoden II		x			xx			
Empirisches Forschungsprojekt	x		xx	xx	xx	xx		
Fallstudien in aktueller Wirtschaftspolitik	x	x	xx	xx	xx	xx		x
Bachelorarbeit	x	x	xx	xx	xx	xx		
Governance								
Spieltheorie und Ökonometrie	x	x			xx			
Regional- und Bildungsökonomik	x		x	x			x	

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik	xx		x	x		xx		
Wirtschaftsförderung und Angewandte Empirische Ökonomik	x			x	x	x	x	
Finanzmärkte								
Finanzindustrie und Risikomanagement	x	x			x	x		
Konjunktur und Wachstum	xx	xx			x			
Corporate Finance und Finanzprodukte	x		x	x				
Behavioral Finance	x	x			x			x
Globalisierung								
Internationale Wirtschaftspolitik	x	x	x	x	x			
Entwicklungsökonomik	xx	x	x	x	x		x	
Monetäre Ökonomik	xx	x	x			x		
Steuern und Steuerwettbewerb im internationalen Kontext	xx	x			xx			
Umwelt								
Umweltökonomik und Umweltpolitik	xx	x	x	x			x	
Megatrends in Wirtschaft und Gesellschaft			xx	x				x
Nachhaltigkeit und Energieeffizienz	x	x	x				x	x
Ressourcenökonomik und Energiepolitik	x	x		x			x	
Gesundheitswesen								
Gesundheitsökonomik	x	x	x	x		x		
Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheitsökonomik			x	x	x	xx	x	
Cross-Border-Healthcare und Medizintourismus	x		xx		xx	x		
Versorgungsforschung und Demografischer Wandel	x		xx				x	
Überfachlicher Bereich								
Wirtschaftsfremdsprache	x				x	x		x
Auslandsstudium					xx	xx	xx	xx
Praktikum und PLV					xx	xx	xx	x

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug